

Hoff hofft auf weniger Bürokratie



Olaf Lies (MdL), jetziger Minister für den Bereich Wirtschaft, Arbeit und Verkehr von der SPD, besuchte auf seiner Reise durch die Region die Firma Hoff am Standort Neuenkirchen. Begleitet wurde er von Claus Peter Poppe (MdL) und dem SPD-Kreisvorsitzenden Werner Lager, sowie von örtlichen Kommunalvertretern. Die Firmenchefin Frau Elfi Hoff-Schuld ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit der Firmenspitze selbst in die über 40-jährige Geschichte und Entwicklung des Unternehmens einzuführen, dass heute sowohl in der Fahrzeugbergung als auch in der Vermietung von Kränen, Arbeitsbühnen und Teleskopstaplern eine führende Rolle einnimmt. Der aus bescheidenen Anfängen gewachsene Betrieb mit heute vier Standorten, einer Lkw-Reparaturwerkstatt als MAN-Servicepartner und einem DEKRA-Stützpunkt habe sich auf einem schwierigen Markt gut behauptet und biete an 364

Tagen im Jahr einen Rund-um-die-Uhr-Service, dessen Verlässlichkeit sich bei der Kundschaft herumgesprochen habe, führte Frau Hoff-Schuld aus. Besondere Aufmerksamkeit bei den Gästen fand neben der in der Firma seit Jahren gelebten und erlebten „Frauen-Power“ die beispielhaft hohe Ausbildungsquote. „Auch die im diesem Jahr zum Abschluss kommenden Auszubildenden werden wir übernehmen“, erklärte die Geschäftsführerin Frau Hoff-Schuld. Aber auch Wünsche an die Politik wurden vorgebracht. Besonders die langen Genehmigungszeiten bei Schwertransporten bereiten immer wieder Kummer. Zentral über Hannover müsse alles abgewickelt werden, dass sei früher über den Landkreis viel einfacher gewesen. „Und wenn dann andere Bundesländer betroffen sind, dann wird es erst recht kompliziert!“ Lies versprach, sich für flexiblere Lösungen einzusetzen.

Neuwahl bei der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen

Stephan Soldanski neuer Vorsitzender in der Region Osnabrück

Die SPD Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) in der Region Osnabrück steckte neben der Diskussion über inhaltliche Fragen die personellen Entwicklungen für die nächsten zwei Jahre ab. Als Nachfolger der bisherigen AfA-Regionalvorsitzenden Johanna Luchtefeld wurde Stephan Soldanski vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Zu seinen Stellvertretern wählte die Konferenz Torsten Antheck, Melanie Degen, Hubert Meyering und Jürgen

Wilkewitz. Heike Schapher und Heinz-Georg Schütte wurden zu Schriftführern und Frank Henning, Hans-Georg Klußmann, Rainer Kopatz, Johanna Luchtefeld, Petra Schäffer und Franz Thöle zu Beisitzern gewählt. Unter großer Zustimmung stellte der neu gewählte Vorsitzende die zukünftige Arbeit unter zwei Gesichtspunkten heraus. Einmal will und soll die Arbeitsgemeinschaft sich innerhalb der SPD als Wahrer der Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einbringen. „Umgekehrt tragen wir in die SPD hinein, wo der Schuh drückt, wo Probleme liegen und

Rückenwind für SPD im Landkreis Osnabrück

Werner Lager, SPD-Vorsitzender des Landkreises Osnabrück, gratuliert Johanne Modder zu ihrer Wahl als neue Vorsitzende des SPD-Landtagsfraktion in Niedersachsen. „Ich freue mich, dass Johanne Modder als erfahrene Kommunalpolitikerin und Vorsitzende des Bezirks Weser-Ems dieses neue Amt inne hat. Ihre vermittelnden Fähigkeiten werden ihr bei dieser Aufgabe zu Gute kommen und sie wird dafür Sorge tragen, dass die Kommunalpolitik den nötigen Platz erhält“, erklärt Werner Lager. Darüber hinaus ist es für die SPD im Landkreis ein positives Ergebnis, ihre Abgeordnetenmandate bei der Landtagswahl verdoppelt zu haben. Neben Claus Peter Poppe (Wahlkreis 73, Bersenbrück) konnte Kathrin Rühl (Wahlkreis 76, Georgsmarienhütte) in den Landtag



Johanne Modder

einziehen. „Dies ist gut für die gesamte Region und wird unserer politischen Stärke im Bezirk Weser-Ems gerecht. Ebenso bestätigt dies unsere kontinuierliche Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort“, so Werner Lager abschließend.



Kathrin Rühl



Claus Peter Poppe

was Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von sozialdemokratischer Politik erwarten. Ich gehe davon aus“, so der neue Vorsitzende, „das wird nicht

immer spannungsfrei gehen. Umso wichtiger bleibt, die Verwurzelung in den Betrieben und die Vernetzung in der SPD auszubauen.“



Neben dem Kreisvorsitzenden Werner Lager (links) die bisherige Vorsitzende Johanna Luchtefeld und der neu gewählte Regionalvorsitzende Stephan Soldanski

Im pressum: SPD Landkreis Osnabrück - 49074 Osnabrück, Große Gildewart 11

Start in die Krippenfinanzierung – Spiering: Ziel erreicht

Bereits im Frühjahr 2012 beantragte die SPD/UWG-Gruppe im Kreistag einen anteilmäßigen Betriebskostenzuschuss für die Krippen. Nach ausführlichen Verhandlungen mit dem Koope-



rationspartner und der Verwaltung einigte man sich darauf, die unterschiedlichen Kostenstrukturen in den Gemeinden zu ermitteln. Auf dieser Grundlage erfolgte nun die Berechnung für

den Einstieg des Landkreises zur teilweisen Übernahme der Betriebskosten. Ab dem 1. August 2013 unterstützt der Landkreis jedes betreute Kind in einer Halbtags- bzw. Ganztagsgruppe mit einem festen Betrag. Die Dynamisierung sei dabei entscheidend, so der Vorsitzende der SPD/UWG-Gruppe, Rainer Spiering. Denn es sei zu erwarten, dass sich die Zahl der Kinder, die in einer Krippe betreut werden, in den kommenden Jahren erhöhen werde. „Der Start in die Krippenfinanzierung ist ein Beweis dafür“, so Spiering, „dass wir die Mitbestimmung im Landkreis ernst nehmen und auch in der Lage sind, diese erfolgreich umzusetzen.“

Mehr Infos unter www.lkos-spdfraktion.de

jetzt auch auf facebook und twitter.



SPD mit Haushaltszielen für 2013 zufrieden

Der Haushalt 2013 des Landkreises Osnabrück trägt in großen Teilen die Handschrift der SPD/UWG-Gruppe. Die vom finanzpolitischen Sprecher Dieter Selige bereits 2012 vorgeschlagenen Haushaltsziele dienen auch in diesem Jahr wieder als Grundlage: Gemeint ist die Haushaltskonsolidierung durch Rückführung der Verluste aus Vorjahren und die Vermeidung einer Nettoneuverschuldung. Konkret soll der Überschuss von 2012 in Höhe von 4,5 Mio. Euro für den Schuldenabbau verwendet werden, genauso wie geplante weitere 4,5 Mio. Euro in 2013, sodass dann die Verluste aus Vorjahren in Höhe von 9,2 Mio. endgültig getilgt sind. Bei einem Haushaltsvolumen von knapp 460 Mio. Euro verbleibt unterm Strich ein



Überschuss von 7,2 Mio. Euro. „Die Zielsetzung der Haushaltsberatung der SPD/UWG-Gruppe wurde auf ganzer Linie umgesetzt“, freut sich Selige.

Eggeling für Lernförderung durch Nachhilfe-Plattform

Die SPD/UWG-Gruppe sieht im Bereich Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BUT) einen ausbaufähigen Ansatz, Kindern aus bildungsfernen Schichten, eine qualifizierte Nachhilfeförderung zukommen zu lassen. „Schon jetzt ist es möglich bei schwachen schulischen Leistungen, Lernförderung zu beantragen, zum Beispiel in Form von Nachhilfestunden“, beschreibt Volker Theo

Eggeling die bisherige Praxis und führt seine Idee, eine schulnahe Nachhilfe-Plattform zu etablieren, weiter aus: „Sie müsse zentral über den Landkreis gesteuert werden. So wird eine hohe Qualität und die Kontrolle durch die Schule ermöglicht.“ Insgesamt steht dem Landkreis Osnabrück pro Jahr mehr als 3 Mio. Euro aus dem BUT zur Verfügung. Damit sollen Kinder bedürftiger Familien unterstützt werden, gleichberechtigt Angebote in Schule und Freizeit nutzen zu können. Eltern, die Leistungen nach dem SGB II

oder nach § 2 AsylbLG bekommen, Sozialhilfe oder Wohngeld erhalten, haben einen Anspruch auf das Bildungspaket. Gefördert werden zum Beispiel Ausflüge und Fahrten von Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie die Schülerbeförderung oder Beiträge für Kurse, Vereine und Freizeiten, aber auch die Mittagsverpflegung. Ein weiterer Förderbereich ist die Lernförderung. „Die schulnahe Nachhilfe-Plattform könnte daraus gut finanziert werden“, schlägt Eggeling vor. „Das wäre ein großer Schritt zu mehr Motivation, mehr Bildung und mehr Chancen für die Zukunft unserer Kinder.“



SPD für „Mein Körper gehört mir“

Wie im vergangenen Jahr unterstützt der Landkreis Osnabrück auch 2013 das Projekt „Mein Körper gehört mir“. Dafür hat sich die sozialpolitische Sprecherin der SPD/UWG-Gruppe Jutta Olbricht eingesetzt. „Wir sind mit unserem Kooperationspartner, der CDU/FDP/UWG-Gruppe, einig, dass diese sinnvolle Präventionsarbeit an Grundschulen fortgeführt werden muss“, so Olbricht. „Darüber bin ich sehr froh. Denn im Rahmen des Projektes werden Kinder der 3. und 4. Klasse durch Rollenspiele der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück an ein sensibles Thema herangeführt: Sexuelle Gewalt, Missbrauch. Die heranwachsenden Jugendlichen sollen Grenzen erkennen und lernen „Nein“ zu sagen“, beschreibt Olbricht die Lerninhalte. Dort, wo das Pro-

jekt „Mein Körper gehört mir“ bereits durchgeführt worden ist, war die Resonanz durchweg positiv. „Und wenn wir damit nur ein Kind vor sexuellen Übergriffen bewahren können, hat sich die Unterstützung dafür schon gelohnt.“

